



---

# Stormarn

Nachrichten Sport

PLATTDEUTSCHES STÜCK

24.01.18

## Stormarner Speeldeel: Generationenkomödie mit Tiefgang

*Elvira Nickmann*



Da hat er sich wohl ein bisschen zu sehr aufgeregt: Nick (Maik Neubacher, Foto: Elvira Nickmann / HA v.) geht zu Boden. Sofort eilen beide Großelternpaare zu ihm

---

**Das neue plattdeutsche Stück der Stormarner Speeldeel feiert am 15. Februar im Alfred-Rust-Saal in Ahrensburg Premiere.**

Ahrensburg. Alles könnte so gut laufen für Nick (gespielt von Ahrensburgs CDU-Chef Maik Neubacher) in der neuen Komödie "Toerst kümmt de Familie" der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg, die am Donnerstag, 15.

Februar, Premiere feiert. Der 29-Jährige könnte einen weiteren Schritt Richtung berufliche Karriere gehen. Die Sache hat nur einen Haken: Er müsste für den neuen Job ins 3000 Kilometer entfernte Seattle ziehen.

## Großeltern wollen ihre Heimatsprache erhalten

Denkbar für Nick, undenkbar für seine Großeltern, die eine sehr enge Beziehung zu ihrem Enkel pflegen. Mit ihnen spricht Nick natürlich Platt – obwohl die Handlung in den Vereinigten Staaten spielt. Regisseurin Andrea Rühling erklärt, wie das Niederdeutsche ins Bild passt: "Nicks Großeltern Alfred und Emma sind aus Schleswig-Holstein eingewandert und versuchen, ihre Heimatsprache im familiären Kreis zu erhalten." Also wird Platt gesprochen, wenn sie sich mit dem zweiten Großelternpaar Frank und Anna sowie dem Enkelsohn beispielsweise zum Trivial-Pursuit-Spielen treffen – eine witzige Szene mit bis auf die Spitze überzogenen Dialogen, in der ganz klar die Generationenunterschiede zutage treten.

Der Großteil der Handlung ist im Jahr 2008 angesiedelt, Rückblenden schaffen eine zweite Ebene. Hier steht Nicks Oma Anna (Sybille Daden) im Fokus, die als Einzige aus Italien stammt. Zwar ist sie völlig in der deutschstämmigen Familie aufgegangen und hat sogar die Sprache assimiliert, entspricht aber ansonsten dem Stereotyp der italienischen "Mamma", für die Familie und Essen an erster Stelle stehen. Essen zum Überspielen von Problemen oder als Lösungsstrategie inklusive.

WERBUNG



inRead invented by Teads

Als der Regisseurin das Stück des amerikanisch-italienischen Autors Joe DiPietro in die Hände fiel, war sie von Anfang an von dem Stoff begeistert.

Die Übersetzung vom Amerikanischen erst ins Deutsche und dann ins Plattdeutsche habe dem Stück nicht geschadet, ist sie sich sicher. "Es ist ein Schauspiel wie das Leben: mal gut, mal schlecht", sagt sie. Das mache es so anziehend und gleichzeitig berührend.

## **Plan der Großeltern sieht "Verkupplungsfalle" vor**

Im Mittelpunkt der immer wieder mit sehr lustigen Szenen gespickten Geschichte steht die Liebe der Großelternpaare zu ihrem Enkel und die tiefe Verbindung innerhalb der Paare. Rühling: "Es geht um die Werte, die sie haben. Da prallen schon mal verschiedene Vorstellungen und Lebensentwürfe aufeinander." Und führen zu kruden Ideen großelterlicherseits: Um Nick zu halten, wollen die vier versuchen, ihn mit der attraktiven Caitlin zu verkuppeln. Ob das funktionieren kann?

Der Prozess des Loslassen mit allen Konsequenzen und damit verbundenen Ängsten ist in der bittersüßen Komödie humorvoll und versöhnlich umgesetzt, ohne den Ernst des Themas zu bagatellisieren. "Loslassen fällt schwer", ist sich auch Rühling bewusst. Insofern gehe das Thema jeden an. "Es könnte sogar sein, dass der eine oder andere sich im Stück wiedererkennt."

**Theater** Do 15.2. , Fr 16.2. und Fr 23.2., jeweils 20 Uhr, Alfred-Rust-Saal, Wulfsdorfer Weg 71, Karte 7–12 Euro, Vvk. Ahrensburg: Theaterkasse Große Straße 15a, Bargteheide: Theaterkasse Rathausstraße 25

© Hamburger Abendblatt 2018 – Alle Rechte vorbehalten.

---

[LINKS ZUM ARTIKEL](#)

[76 Millionen Euro für neue Projekte in Ahrensburg](#)

[Glindes Feuerwehr lebt gelungene Integration vor](#)

[Atomkraftgegner wollen Endlager-Suche in Siek begleiten](#)